

Dieser Körper ist voll gehalten, zeigt aber von Strecke zu Strecke je drei Halbsäulchen, in der Stellung entsprechend den unteren drei Halbzylindern, wie auch den oberen dreien vom Obergesims, welches ähnlich ist dem unteren, natürlich vermarkt durch die den Abschluss bildende, nach vorwärts geneigte Steinreihe! — In der rückwärtigen Wand ist der Fries von ähnlicher Form, aber ohne Halbsäulchen!

Die Länge der Gemächer schrankt von 627 auf 697 cm., deren Breite von 285 auf 295. Die Gewölbelein sind ähnlich denen des Nohochysák und sehr ungenau gearbeitet, während der Bau im Inneren genaue und scharfe Ausführung zeigt.

III. Bau. In rechtem Winkel zum XI. Bau stand ein XII., dessen Fassade den Seiten muss zugewendet gewesen sein, der aber nur gänzlich eingestürzt ist.

XII. Bau. El pequeño Castillo de Kinic. Weit entfernt vom architektonischen Centrum der Stadt (nur an 3 Kilometern) liegt inmitten einer Kleingebirgslandschaft ein kleiner Bau von vier Gemächern, welcher eine der dortigen Löcher krönt. Zwei Gemächer mit je einem Eingang sind gegen Norden gewendet; anderen Rückwand schließen die zwei anderen an mit je einem Eingang von Süden her. In die Mitte der Nordseite war eine 165 cm. breite Treppe angebaut, welche nun eingestürzt ist. Sie führte hinauf zum durch die Gewölbe der Gemächer gebildeten Machdach, von wo aus man einer prächtigen Umrohau genießt.

Dieser zierliche Bau war ringsum mit Halbsäulenfries geschmückt von der oft geübten klassischen Form: vier sich erkennen lässt aus dem Lichtbild, das ich von der am wenigsten zerstörten Nordseite aufnehmen konnte, an welchem man sich nichts hinzudenken hat als die oberste, vorwärts geneigte Steinreihe!

Die Gemächer sind mit gut gearbeiteten, oben zierlich abgestützten Dreiecks gewölbelein gedeckt. Die äussere Länge des Baues habe ich auf 10 m. 5 cm. berechnet, die Breite auf 5 m. 84.

Linksbild: Das Bergschlösschen von Kinic. Nordseite.

X - tabla.

X - tabla, das span. Wort tabla mit dem may. weibl. Artikel x verbunden.

Am 3. Januar 1889 waren meine Arbeiten in Kinic beendet und ich begab mich mit meinen Leuten und äußerst wenigen Gepäck über die Planchos San Isidro und San Vicente nach dem von Xtabla, welcher nahe an 4 Leguas von Kinic entfernt ist. Alle drei Planchos gehören der Familie Patab. Hier übernachteten wir, und trafen die letzten Vorbereitungen zum Vormarsch nach X-Nichmol.

Zugleich bot uns der Aufenthalt in X-table Gelegenheit den dortigen